



Einladung | Agenda

Dialog 2 - Wohnungsbaugenossenschaften als Akteure der nachhaltigen Stadtentwicklung

20. Januar 2018, 15.00 – 18.30 Uhr | HWR Berlin – Campus Schöneberg - Haus B – R.5.12

Stand: 02. Februar 2018

Zeit	Agenda
	Dialogphase 1 Intro # Impuls # Diskussion
15:00	Prof. Dr. Holger Rogall Vorsitzender der Gesellschaft für Nachhaltigkeit Direktor Institut für Nachhaltigkeit der HWR <i>Intro und Einstieg in den Dialog</i>
16:00	Klaus Mindrup Mitglied des Deutschen Bundestags Aufsichtsrat Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe eG <i>Möglichkeiten und Grenzen der Politik zur Förderung genossenschaftlichen Bauens</i>
	Dialogphase 2 Impuls # Diskussion
16:00	Stephan Bohle / Matthias Kannegießer / Alexander Boether Sustainable Natives eG; Ziegert Immobilien <i>„Die Wohnfamilie“ - Wie kann man „Normalverdiener“ am Immobilienboom teilhaben lassen? Ein genossenschaftsbasiertes Modellkonzept</i>
17:00	
	Pause – Raum für Austausch und Diskussion
	Dialogphase 3 Impuls # Diskussion
17:20	Ania Pilipenko / Mario Husten Genossenschaft für urbane Kreativität/Holzmarkt <i>Kooperation und Kreativität als Grundlage nachhaltiger Genossenschaften</i>
18:30	
	Zusammenfassung, Feedback und Ausblick
	<i>Ausklang bei kleinen Snacks und Getränken</i>

Dialoge „Wohnungsbaugenossenschaften als Akteure der nachhaltigen Stadtentwicklung“

Wir möchten Sie herzlich zu dieser Veranstaltung und zur Teilnahme am Perspektiven- und Erfahrungsaustausch einladen. In zwei moderierten Dialogen möchten wir mit Expertinnen und Experten über die Rolle und Potenziale von Wohnungsbaugenossenschaften für eine nachhaltige Stadtentwicklung sprechen. Dabei interessieren uns besonders ihre innovativen und nachhaltigen Wohn- und Bauprojekte.

Im **Mittelpunkt des Dialogs steht die Frage**, ob sich Wohnungsbaugenossenschaften als Vorbild für eine sozial-ökologische Stadtentwicklung eignen und welche Herausforderungen Sie sehen, wenn Sie an das genossenschaftliche Bauen und Wohnen der Zukunft denken.

Wir möchten uns mit innovativen Akteuren über ihre Erfahrungen wie auch Herausforderungen beim Umsetzen von genossenschaftlichen Bauprojekten austauschen. **Gerne möchten wir wissen, welche Erfahrungen Sie mit der gemacht haben und welche Herausforderungen Sie aktuell und zukünftig sehen.**

Die Dialogphasen wie auch die dazugehörigen Fragen sind ein **offener Vorschlag** von unserer Seite für eine chronologische Systematisierung des Dialogs. Selbstverständlich integrieren wir gern Anmerkungen und Ergänzungen von Ihrer Seite im Vorfeld des Dialogs und sind während des Dialogs offen und flexibel für alternative Fragestellungen und Dialogpfade.

Die **Ergebnisse der Dialoge** sind die Grundlage für einen Handlungsleitfaden, der eine positive Vision des zukünftigen Bauens und Wohnens skizziert.

Hintergrund

Heute leben drei Viertel der Deutschen in Städten und die Tendenz zur Urbanisierung wird Städte und Metropolen auch in den nächsten Jahren weiter wachsen lassen. Städte sind die Drehscheiben des wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Wandels. In Ihnen bündeln sich die ökologischen und sozialen Herausforderungen der Gegenwart und nur hier können sie bewältigt werden. Ein nachhaltiges d.h. bezahlbares und umweltschonendes Wohnen und Bauen ist der zentrale Pfeiler einer zukunftsfähigen Stadtpolitik und bildet die Grundlage für den sozialen Frieden und ein gesundes Leben in den Städten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Treibern und Impulsgebern für die sozial-ökologische Transformation städtischer Infrastrukturen.

Über 2.000 Wohnungsbaugenossenschaften mit ca. drei Millionenmitgliedern verfügen über einen Wohnungsbestand von mehr als zwei Millionen Wohnungen in Deutschland. Genossenschaften bilden eine eigene Kulturform der Selbstorganisation und Kooperation, ein für alle offenes Modell, das soziale, kulturelle und ökonomische Teilhabe und Mitgestaltung ermöglicht. Wohnungsbaugenossenschaften sind somit einerseits wichtige Akteure städtischer Entwicklung und haben andererseits jedoch eine geringe Präsenz und Sichtbarkeit in der öffentlichen Auseinandersetzung zu Modellen sozial-ökologischer Stadtentwicklung.

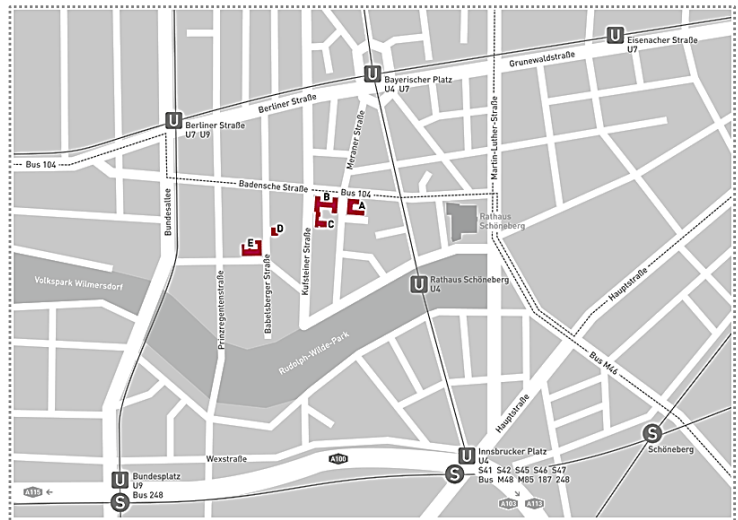
Informationen zu Ihrer Orientierung

Ort der Veranstaltung:

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Campus Schöneberg
Haus B
Badische Straße 50–51
10825 Berlin

Kontakt:

Sven Klinkow
Gesellschaft für Nachhaltigkeit e.V.
E-Mail: s.klinkow@gfn-online.de
Mobil: 0172 3141878



Projektleitung:

Prof. Dr. Holger Rogall
Vorsitzender der Gesellschaft für Nachhaltigkeit e.V.
Direktor des Institut für Nachhaltigkeit der HWR Berlin
E-Mail: holger.rogall@institut-ina.de

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof:

S-Bahn: S1 und S7 (Richtung Potsdam) oder S5 (Richtung Spandau) bis Haltestelle 'Zoologischer Garten'.
Anschließend die U-Bahn: U9 (Richtung Rathaus Steglitz) bis Haltestelle 'Berliner Straße'

In der näheren Umgebung des Campus Schöneberg befinden sich drei U-Bahnhöfe, ein S-Bahnhof sowie mehrere Bushaltestellen:

Bus:

- Bus 104: Haltestelle Kufsteiner Straße (direkt am Campus Schöneberg)
- Bus M48, M85, 187, 248: Haltestelle S+U Innsbrucker Platz (ca. 10 Minuten Fußweg)

U-Bahn:

- U4, U7: Haltestelle Bayerischer Platz (ca. 5 Minuten Fußweg)
- U4: Haltestelle Rathaus Schöneberg (ca. 5 Minuten Fußweg)
- U7, U9: Haltestelle Berliner Straße (ca. 8 Minuten Fußweg)

S-Bahn:

- S41, S42, S44, S47: Haltestelle Innsbrucker Platz (ca. 10 Minuten Fußweg)

Den Tagungsbereich erreichen Sie wie folgt:

Nutzen Sie bitte den Haupteingang links und im Gebäude die Treppe links. Sie können den Aufzug nehmen, der Sie bis in das 4. OG bringt. Nutzen Sie dann bitte die Treppe bis in das 5. OG und halten sich anschließend rechts durch die Glastür. Dort finden Sie das Tagungsbüro und die Räumlichkeiten für den Fachdialog. Der Weg zum Tagungsbereich ist am Veranstaltungstag ausgeschildert.

Lageplan | HWR Berlin - Campus Schöneberg



Wir wünschen Ihnen eine angenehme Anreise!